

Schule Eiken: Fussball mit Luigi Ponte

Fussball ist unser Leben, denn König Fussball regiert in den Pausen der Schule Eiken. Schon seit Jahren ist der «Rote Platz» vor den Schulgebäuden von Eiken der Treffpunkt vieler Jungen und Mädchen aller Klassen. Dass Fussball das vielleicht beliebteste Pausenspiel ist, erreichte auch Luigi Ponte, den Schiedsrichter-Obmann und Vizepräsidenten des Aargauischen Fussballverbands. Kurz entschlossen initiierte er das Projekt «Fussball auf dem Pausenplatz». Das Projekt soll für Ordnung auf dem «Fussball»-Pausenplatz sorgen und den Kindern den Job des Schiedsrichters näherbringen.

Von diesem Projekt hörte die Schule Eiken. Kurzentschlossen wurde Kontakt mit Luigi Ponte aufgenommen, der, sofort begeistert, schon wenige Tage später, einen Fussballmorgen für alle Primar- und Oberstufenklassen organisierte. Er wollte die Schülerinnen und Schüler kennen lernen und erste Regeln einführen. «Der Schiedsrichter muss genau sehen, wer zu welcher Mannschaft gehört», meinte Herr Ponte und verteilte farbige Netz-Shirts. Ein Schüler wurde als Schiedsrichter bestimmt, der richtig angezogen eine gelbe und eine rote Karte in seine Brusttaschen stecken konnte. Auch eine Pfeife hatte Herr Ponte dabei. Sofort wurde es ruhig in der Sporthalle und das Spiel konnte beginnen. Am Ende des Vormittags durfte sich Herr Ponte, mit dem Versprechen wieder zu kommen, von begeisterten Schulkindern verabschieden.

Am 23. Oktober 2018 war es dann soweit, Herr Ponte kam in die grosse Pause am Vormittag, die dem Anlass entsprechend ausnahmsweise 45 Minuten dauerte. Die Kinder wurden auf dem Pausenplatz bereits von Herrn Ponte erwartet. Sie verteilten sich auf zwei Plätze und begannen mit dem Spiel. Nach und nach wurden die Gruppen gekennzeichnet und die notwendigen Utensilien wurden verteilt. Die Schülerschiedsrichter agierten bereits versiert und durften auch mal dem fussballspielenden Herrn Ponte sagen, wo es langgeht. Viel zu schnell ging die verlängerte Pause vorbei. Das Echo von Schülerinnen, Schülern, den Lehrpersonen und auch von Herrn Ponte war nur positiv. Im nachfolgenden Gespräch versprach Herr Ponte, wieder nach Eiken zu kommen.

